

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 72. Freitag den 8. September 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des weiland Andreas
Wagner von Gönningen hat das Königl.
Oberamtsgericht dahier durch Decret vom
20. Juni d. J. den Concurſ erkannt und
zur Liquidation der Forderungen der Gläu-
biger und zur Ausführung ihrer Vorzugs-
rechte auf

Freitag den 29. September d. J.
Termin angeſetzt.

Es werden daher ſämmtliche Gläubiger
des Wagner aufgefordert, an gedachtem
Tage früh 9 Uhr in Perſon oder durch hin-
länglich Bevollmächtigte, auf dem Rath-
hauſe in Gönningen zu erſcheinen und ihre
Forderungen und deren Rechte gehörig dar-
zuthun, widrigenfalls ſie durch das am Ende
der Verhandlung auszusprechende Präcluſiv-
Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurſ-
maſſe ausgeſchloſſen werden.

Den 26. Auguſt 1826.

K. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Tübingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Hutmachers Carl
Friedrich Roller zu Tübingen, hat das K.
Oberamtsgericht dahier durch Decret vom
25. d. M. den Concurſ erkannt und zur
Liquidation der Forderungen der Gläubiger
und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Freitag den 13. Oktober d. J.

Termin angeſetzt.

Es werden daher ſämmtliche Gläubiger
des Roller aufgefordert, an gedachtem Tage
Nachmittags 3 Uhr in Perſon oder durch
hinlänglich Bevollmächtigte, in der Ober-
amtsgerichtskanzlei zu erſcheinen und ihre
Forderungen und deren Rechte gehörig dar-
zuthun, widrigenfalls ſie durch das am Ende
der Verhandlung auszusprechende Präcluſiv-
Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurſ-
maſſe ausgeſchloſſen werden.

Den 30. Auguſt 1826.

K. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schuldenliquidationen.) In
nachſtehenden Sanntſachen werden die Schul-
denliquidationen, verbunden mit einem
Borg- oder Nachlaßvergleichsverſuche, an
den hienach genannten Tagen auf dem
Rathhauſe des Wohnorts der Gemeinſchuld-
ner vorgenommen werden, nemlich in der
Concurſſache des

Joſeph Teufel, Schreiners von Göttingen, am

Dienſtag den 10. October

Vormittags 8 Uhr

Jung Joſeph Angſler, Bauers von Gönningen, am

Mittwoch den 11. October

Vormittags 8 Uhr

Es werden nun alle diejenigen, welche
aus irgend einem Rechtsgrunde eine For-
derung an beide zu machen haben, aufge-
fordert, um die erwähnte Zeit entweder in

Person oder durch rechtsgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen so wie deren Vorzugrechte darzutun, oder wenn keine Ansprüche vorwalten, durch Einreichung eines schriftlichen Rezeses zu liquidiren, auch sich über das Resultat der Veräußerung der Masse theile zu erklären. Die Nichterscheinenden werden am Schlusse der Liquidationshandlung oder in der nächsten Obergerichtsitzung von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen, und die schriftlich liquidirenden in Beziehung auf den Nachlassvergleich und die Genehmigung der Veräußerung der Masse theile der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

R. Obergerichtsgericht.

Cameralamt Horb.

Horb. (Gutverkauf oder Verleihung.) Ein erst kürzlich für den Staat erworbenes Bauergut in dem Pfarrdorf Wiesenstetten, bestehend in einem

großen Bauernhause sammt Scheuer und Zugehör,

12 Jauchert 23 Brtl. Aecker in allen 3 Felgen,

3 Brtl. Baumgärten,

2 Jauchert 1 Brtl. Wiesen, und

4 Jauchert 1 Brtl. Wald,

wird die unterzeichnete Stelle

Donnerstag den 21. Septbr. d. J. im öffentlichen Auffreich unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkaufen oder auf 9 bis 12 Jahre verpachten.

Den Liebhabern wird hiebei vorläufig eröffnet, daß die Güter größtentheils von guter Qualität, die Wiesen durchaus zweimähdig und die Waldungen so beschaffen sind, daß daraus sogleich eine Partie Floßholz nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen erhaufen werden kann, auch daß die Nähe der Fruchtschranken von Sulz, Rottenburg, Freudenstadt und Horb eine vortheilhafte Gelegenheit zum Absatz der Erzeugnisse dieser Landwirtschaft darbietet.

Die Auffreichsverhandlung wird Mor-

die Liebhaber sich zu dieser Stunde mit den erforderlichen obergerichtlich gestiegelten Vermögenszeugnissen auf dem Rathhause zu Wiesenstetten einfinden wollen.

Den 1. September 1826.

R. Cameralamt.

Jettenburg, Obergerichts Tübingen. (Schafwaideverleihung.) Da der Bestand der hiesigen Gemeinde Schafwaide, welche alljährlich mit 200 Stück beschlagen werden kann, bis den 25. Novbr. 1826 an Catharintag zu Ende geht, so gedenken Unterzeichnete, solche von der Zeit an, am

Donnerstag den 21. Septbr. 1826 am Rathhausfeiertag Nachmittags 2 Uhr in dem Amtszimmer des Schultheissen, auf weitere 3 Jahre, nemlich von der Zeit an, bis 1829 beim öffentlichen Auffreich an den Meistbietenden zu verleihen. Wobei die Bedingungen zu vernehmen sind.

Den 29. August 1826.

Gemeinderath,
in dessen Namen
Schultheiß Braun.

Bbrstingen, Obergerichts Horb. (Verleihung der Schafwinterung.) Die gutsherrschastliche Schafwinterung zu Bbrstingen, wozu ein geräumiger Schafstall mit dem Futterertrag von 10 Morg. Thalwiesen, der Heuzehende von 30 Morg. Wiesen, dann 500 St. Stroh zum Schneiden und das nöthige Streustroh gegeben werden, wird am

Donnerstag den 28. Septbr. d. J. Nachmittags 1 Uhr in Bbrstingen auf ein Jahr zur Verleihung gebracht werden; zu welcher Verhandlung man die Liebhaber hie mit einladet.

Weitenburg, den 26. August 1826.

Freiherrl. v. Raßler'sches
Rentamt.

Bbrstingen, Obergerichts Horb. (Schafwaideverleihung.) Die gemeinschaftliche Schafwaide zu Bbrstingen für 120 Stück, wird auf das Jahr 1827 durch das unterzeichnete Rentamt am

Donnerstag den 28. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Bbrstingen verpachtet werden, wozu die Liebhaber mit dem

Abfertigung des Schäfers und die Anschaffung des Salzes von Seiten des Verpächters übernommen werde.

Weitenburg, den 26. August 1826.
Freiherrl. v. Raspler'sches
Rentamt.

Altenstaig Dorf, Gerichtsbezirks Nagold. (Schuldenliquidation.) Um das Schuldenwesen der verstorbenen Wittwe des weil. Johann Michael Theurer, gewesenen Schultheißen zu Altenstaig Dorf, wo mög- lich im außergerichtlichen Wege durch Ver- gleich zu erledigen, haben alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an die gedachte Theurer'sche Witt- we zu machen haben, am

Sonntag den 23. Septbr. l. J.
Morgens 8 Uhr entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Altenstaig Stadt zu erschei- nen, und ihre Forderungen, oder deren etwaige Vorzugsrechte durch Vorlegung der Originaldocumente zu liquidiren.

Im Fall bei dieser Verhandlung ein Ver- gleich zu Stande kommt, so wird von den nicht erschienenen bekannten Gläubigern angenommen, daß sie der Mehrzahl der er- schienenen Gläubiger beigetreten, die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger aber haben sich den durch ihr Ausbleiben hervor- gehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

Altenstaig Stadt, den 29. August 1826.

Im Namen des Gemeinderaths
zu Altenstaig Dorf,
das Königl. Amtsnotariat.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Auf obrigkeitlichen Bes- fehl wird die halbe Behausung des Maler Schwab vor 800 fl. zum Verkauf gebracht, und kommt

Sonntag den 23. September
auf alldiesiges Rathhaus zum Aufstreich.
Den 23. August 1826.

Stadtrath Groß.

Tübingen. Auf Stadtschultheißen- amtlichen Befehl wird der Friedr. Wagner Schuhmachers Wittve die Hälfte von 1 Morg. 4½ Weill. Acker im Salgenbüsch zum

Verkauf ausgesetzt, und semit wird solcher auf den

Sonntag als den 23. Septbr. d. J.
auf dem Rathhause dahier zum Aufstreich
gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 26. August 1826.

Stadtrath Kemmler.

Tübingen. Die Erben des verstor- benen Herrn Kaufmann Lenz, sind geson- nen, ihre Behausung unter dem Haag ganz oder einen Theil hievon zu verkaufen, die Liebhaber hierzu können solches täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufbedin- gungen bei dem Unterzeichneten vernehmen.
Den 27. August 1826.

Stadtrath Heßmann.

Tübingen. Des Hutmacher Rollers Haus bei dem Hirsch, angekauft um 1300 fl. und dessen Weinberg im Zglersloch, ange- schlagen für 200 fl., werden am 30. dieß zum Aufstreich gebracht, wozu die Liebha- ber eingeladen werden.

Den 7. Septbr. 1826.

Der Güterpfleger,
Stadtrath Memminger.

Ammerhof. Montags den 11. Sep- tember sollen auf dem Ammerhofe ungefehr 50 Hammel, vierzig zweijährige und ältere Schafe, und fünfzehn einjährige, zwei- jährige und dreijährige Stähre, gegen gleich baare Bezahlung am meistbietend verkauft werden.

Tübingen. Unterzeichneter ist geson- nen seinen Haustheil beim Ofsen zu ver- kaufen, die Liebhaber können sich bei ihm selber melden.

Den 29. August 1826.

Heß, Schreinermeister,
logirt bei David Zeiber,
unter dem Haag.

Tübingen. (Haus- und Güterver- kauf.) Wer eine Behausung ganz oder zur Hälfte in der Froshgasse; zwei Morgen Baumgut auf dem untern Schnarrenberg, einen Morgen auf dem obern, einen Mor- gen Wiesen, 1 Viertel Waldung und einen Morgen Acker im Salzgarten, kaufen will, kann sich melden bei

Den 31. August 1826.

Engelried, Schmied.

Übungen. Bei Unterzeichnetem wird ganz guter Unterländerwein 1823ger ausgezapft, in herabgesetztem Preis von 20 fr. auf 12 fr.

Carl Wesser.

Tübingen. (Faß sell.) Ein Faß mit sechs eisernen Reifen, fünf Eimer zwei Zmi haltend, und ein zweites ebenfalls mit sechs eisernen Reifen, zwei Eimer haltend, stehen zum Verkauf ausgesetzt, und ist das Nähere zu erfragen bei Ausgeber dieß.

Lüdingen. Wer ein gut gehaltenes in Eisen gebundenes, 22 eimeriges Faß kaufen will, kann sich melden bei

உன் கேயமிட.

Täbingen. Die Unterzeichnete verkauft unter sehr billigen Preißen zwei dreieimerige Fässer in Holz gebunden, und ein viereimeriges in Eisen gebunden, dabei wird bemerkt, daß schon einige Jahre Zwetschgen darein eingeschlagen worden sind.

Den 26. August 1826.

Bierschens Wittwe.

Mosine Haag.

Tübingen. Eine Bäckermessebank, ein Gestell sammt Thüre zu einem Backofen, ein Küchencasten und ein großer eichener Trog mit einem doppelten Schloß sind zu verkaufen; bei wem sagt Ausgeber dieses.

Tübingen. Der Unterzeichnete glaubt sowohl um den Kredit derer, welche Geld anleihen gegen Privatschuldscheine contrahiren, als um die Beruhigung der Capitalisten, sich verdient zu machen, indem er sich zu Ausfertigung von Privatschuldscheinen nach den Erfordernissen, die die neueste Gesetzgebung bestimmt, hien mit anbietet.

Ufandcommiffär Winter.

Lüdingen. (Logis zu vermietben.)
Auf künftiges Semester ist für einen oder
zwei Studierende ein Logis, mit oder ohne
Bett, zu vermietben bei

Carl Dieterle, Buchdrucker.

Tübingen. (Logis zu vermlethen.)
Auf nächstes Semester ist ein Logis in der
Ammergasse No. 264. für einen oder zwei
Studirende um billigen Preis zu vermlethen.

Lüdingen. Es liegen einer Pfleg-
schaft angeschlossen 60 A. gegen genügende

gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit bei

Canditor Krouz.

Lüdingen. (Bekanntmachung.) Um
irriglen Meinungen und Vorurtheilen zu be-
gegnet, mache ich hiemit meinen Freunden
und Bekannten die Anzeige, daß ich mich
nach einem — theils meiner Gesundheit we-
gen, theils Geschäften halber — unbestimm-
ten, aber kurzen Aufenthalt dahier jetzt wie-
der zur Uebernahme und Besorgung von
Aufträgen, in meinem beständigen Wohn-
sitz, zu Stuttgart befinde.

Den 5. Septbr. 1826.

Rechtsconsulent Schäßler.

Reutlingen. Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er seinen Wohnsitz als Rechtsconsulent hier genommen hat, und erbiethet sich als solcher zu Besorgung von rechtlichen Geschäften.

Den 4. September 1826.

Rechtsconsulent Camerer.

Thibingen. Wer aus legend einem Rechtsgrunde von diesem oder früheren Germeßern eine Forderung an mich machen zu können glaubt, wird gebeten, mir bis zum 15. September eine versiegelte specificirte Rechnung zuzuschicken. Wer dieses unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er nach den Ferien nicht befriedigt wird.

Den 24. August 1826.

Heinr. Hartmann,

Theol. Cand. im evang. Stfst.

Lüdingen. In meiner Handlung sind von einem erfahrenen Feuerspriznmacher einige Handsprizen zum Verkauf aufgestellt, die vorzüglich gut, und im Preis sehr billig sind und täglich eingesehen werden können. Dieselben sind sowohl für Privatwohnungen, als auch besonders für große herrschaftliche und andere große Gebäude ganz gut geeignet, und im Fall eines Feuerunglücks zur schnellen Dämpfung des Feuers im Innern der Gebäude von großem Nutzen. Auch ist eine künstliche Einrichtung angebracht, daß man diese Sprizen zum Begießen der Felder und besonders der Gärten sehr gut anwenden kann.

Heinrich Efferenn.

Siehe eine Beilage.